

Ein Insektenstich mit Folgen?

Anamnese

Eine 51-jährige Patientin wurde mit Verdacht auf eine Borreliose in die Dermatologische Klinik überwiesen. Sieben Tage davor sei es zu einem Insektenstich an der Stirn gekommen. Nach vier Tagen habe sie einen geschwollenen Lymphknoten hinter dem linken Ohr und eine erhöhte Körpertemperatur (37,5 °C) bemerkt. Sie wurde vier Tage lang mit Cefuroxim behandelt, ohne dass es zu einer Besserung kam – ganz im Gegenteil: Die Lymphknotenschwellung nahm zu und sie entwickelte quälende, rechtsbetonte Kopfschmerzen.

Hautbefund

Man sieht im Bereich der rechten Stirn eine etwa 0,4 cm große Erosion auf einer erythematösen Plaque (Abbildung 1). Zentraler an der rechten Stirnhälfte sieht man eine solitär stehende erythematöse Papel (Abbildung 2 – Pfeil).



Abbildung 1.

Diagnostik

Aufgrund der Anamnese und des klinischen Bildes stellten wir die Verdachtsdiagnose eines initialen Zoster V1. Hierzu passen der einseitige Befall, die rechtsbetonten Kopfschmerzen sowie die Lymphadenopathie. Auch das Auftreten eines Zosters im Anschluss an einen Insektenstich wurde in der Literatur mehrfach beschrieben. Für eine Borrelia-burgdorferi-Infektion ist die Zeitspanne zwischen Sticheignis und Auftreten der Hautveränderungen deutlich zu kurz.

Therapie

Wir behandelten die Patientin intravenös mit Aciclovir und verordneten eine kombinierte Schmerztherapie mit Codein/Paracetamol und Gabapentin. Topisch behandelten wir mit Clotrimazol-Lotion. Hierunter kam es zu einer Abheilung und Schmerzfreiheit.

Verlauf

Aufgrund des frühen Therapiebeginns entwickelten sich keine typischen Bläschen. Insofern



Abbildung 2.

konnten wir die Diagnose nicht durch eine direkte Immunfluoreszenz aus einem Abstrich sichern. Serologisch zeigten sich jedoch positive IgG- und IgM-Antikörper gegen das Varizella-Zoster-Virus und somit die Bestätigung unserer Blickdiagnose. Die bereits auswärtig bestimmte Borreliose-Serologie war unauffällig.

Autoren

Professor Dr. Rüdiger Hein, Leitender Oberarzt, Dr. Felix Lauffer, Assistenzarzt, Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie am Biederstein, Biedersteinerstraße 29, 80802 München